

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2023

(Beträge in EUR)

		2022 TEUR
1. Umsatzerlöse	58.793.451,39	45.694
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	(259.315,47)	(1.946)
3. andere aktivierte Eigenleistungen	369.865,46	488
4. sonstige betriebliche Erträge übrige	2.975.290,60	6.511
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(15.702.864,90)	(14.049)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(9.228.728,95)</u>	<u>(2.386)</u>
	(24.931.593,85)	(16.435)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(134.671,96)	(91)
b) Gehälter	(14.845.767,62)	(13.404)
c) Soziale Aufwendungen	(4.843.539,27)	(4.275)
davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen: EUR -367.160,73 (Vorjahr: TEUR -321)		
davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR -4.058.761,59 (Vorjahr: TEUR -3.658)		
	<u>(19.823.978,85)</u>	<u>(17.770)</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(2.964.408,91)	(3.010)
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	(3.711,73)	(5)
b) übrige	<u>(11.954.185,69)</u>	<u>(9.301)</u>
	(11.957.897,42)	(9.306)
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	2.201.412,95	4.226
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 58.208,52 (Vorjahr: TEUR 70)	59.079,64	70
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)	(1.522.236,45)	(982)
12. Zwischensumme aus Z 10 bis 11 (Finanzergebnis)	(1.463.156,81)	(912)
13. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 12)	738.256,14	3.314
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: EUR 59.646,13 (Vorjahr: TEUR -25)	59.646,13	157
15. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	797.902,27	3.471
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	22.917.519,79	19.446
17. Bilanzgewinn	23.715.422,06	22.917

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2023

1. Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB und hat als Bilanzstichtag den 31.12. eines jeden Jahres. Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des UGB erstellt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Generalnorm § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln, sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, erstellt.

Gemäß § 196 Abs. 2 UGB wurden Posten der Aktivseite nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze (GoBs) erstellt. Im Besonderen wurden gemäß § 201 Abs. 2 UGB der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit, der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip), der Grundsatz der stichtagsbezogenen Bewertung und der Einzelbewertung, der Grundsatz der Berücksichtigung von Aufwendungen und Erträgen unabhängig vom Zeitpunkt der Bezahlung (Accrual-Prinzip), der Grundsatz, dass die Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres mit der Schlussbilanz des vorgehenden Geschäftsjahres übereinzustimmen hat, sowie der Grundsatz der Vorsicht beachtet.

1.2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben, wobei die Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen wird.

Erworbene immaterielle Anlagenwerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Den Abschreibungen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude	33,33	Jahre
Rechte	3-5	Jahre
Investitionen in fremde Gebäude	5-10	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3-10	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10	Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden, im Jahre des Zugangs sofort als Abgang behandelt.

1.3. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Vorräte wurden einzelwertberichtigt. Die Berechnung der Einzelwertberichtigung erfolgte auf Basis der erwarteten Verkäufe und der darauf aufbauenden erforderlichen Materialien und Halb- und Fertigfabrikate.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu vollen Herstellungskosten.

1.4. Forderungen

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, wurden mit einem Durchschnittskurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet. Verlusten aus Kursänderungen wurde durch entsprechende Bewertung zum Geld- bzw. Briefkurs am Bilanzstichtag Rechnung getragen.

Es wurden Einzelwertberichtigungen für bekannte Risiken gebildet.

1.5. Latente Steuern

Bei der Bilanzierung der latenten Steuern wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven und passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen werden nicht angesetzt.

1.6. Rückstellungen

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher waren, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt sind, wurden im vorliegenden Jahresabschluss gemäß § 198 Abs. 8 UGB gebildet.

Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe der voraussichtlichen Entstehungskosten gebildet. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag erfasst und gegebenenfalls abgezinst.

Die Abfertigungsvorsorge wird nach finanzmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Berechnung erfolgte mit einem Nettozinssatz (Ableitung aus dem anwendbaren Rechnungszinssatz und der jährlichen Steigerungsrate aus Bezugserhöhungen) von -1,5% (Vorjahr -1%) und einem Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Männer und für Frauen.

1.7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme des strengen Höchstwertprinzips bewertet.

2. Ergänzende Angaben zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen zum 31.12.2023 gemäß § 198 (1) UGB ergibt folgendes Bild:

Anlagespiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Nettobuchwerte	
	Stand am 01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2023	Stand am 01.01.2023	Abschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2023	Buchwert 31.12.2022	Buchwert 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Rechte	2.159.409,55	86.028,00	39.531,26	-1.218,00	2.283.750,81	-2.031.109,33	-77.237,92	0,00	1.218,00	-2.107.129,25	128.300,22	176.621,56
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude	25.756.437,71	0,00	24.636,13	0,00	25.781.073,84	-8.051.336,24	-786.489,24	0,00	0,00	-8.837.825,48	17.705.101,47	16.943.248,36
2. technische Anlagen und Maschinen	21.166.815,88	892.613,77	214.464,53	-3.857,16	22.270.037,02	-17.759.853,55	-1.554.356,60	0,00	3.375,02	-19.310.835,13	3.406.962,33	2.959.201,89
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.121.669,54	284.927,28	-15.685,00	-184.030,71	7.206.881,11	-5.360.263,26	-546.325,15	7.717,66	183.290,18	-5.715.580,57	1.761.406,28	1.491.300,54
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	240.852,91	75.412,39	-278.631,92	0,00	37.633,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	240.852,91	37.633,38
	54.285.776,04	1.252.953,44	-55.216,26	-187.887,87	55.295.625,35	-31.171.453,05	-2.887.170,99	7.717,66	186.665,20	-33.864.241,18	23.114.322,99	21.431.384,17
GESAMT	56.445.185,59	1.338.981,44	-15.685,00	-189.105,87	57.579.376,16	-33.202.562,38	-2.964.408,91	7.717,66	187.883,20	-35.971.370,43	23.242.623,21	21.608.005,73

Der Wert von Grund und Boden beträgt per 31.12.2023 EUR 964.630,98 (Vorjahr TEUR 965).

2.2. Forderungen

Gemäß § 225 Abs. 3 UGB setzen sich die **Forderungen per 31.12.2023** wie folgt zusammen:

<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	<u>Gesamtbetrag</u>	<u>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</u>	<u>davon Restlaufzeit über 1 Jahr</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.647.776,26	2.647.776,26	-
Forderungen Inland	2.644.734,30	2.644.734,30	-
Forderungen Drittland	1.906,66	1.906,66	-
Forderungen EU	1.135,30	1.135,30	-
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	21.296.231,22	21.296.231,22	-
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.978.273,19	4.978.273,19	-
Summe	28.922.280,67	28.922.280,67	-

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 4.643.382,10 (Vorjahr TEUR 2.699) aus Forschungsprämien enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

2.3. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	<u>Stand 31.12.2023</u>	<u>Stand 31.12.2022</u>
Gebäude	460.674,76	137.424,07
Forderungswertberichtigungen	191.110,33	286.665,50
Abfertigungsrückstellungen	971.956,68	858.898,59
Sonstige Rückstellungen	11.275,60	16.913,40
Sonstige Differenzen	171.698,74	195.961,41
Gesamtbetrag temporäre Differenzen	1.806.716,11	1.495.862,97
Daraus resultierende latente Steuern (2023: 24% / 2022: 25%)	433.611,87	373.965,74

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
Stand am 1.1.	373.965,74	398.893,02
Erfolgswirksame Veränderung	59.646,13	-24.927,28
Stand 31.12.	<u>433.611,87</u>	<u>373.965,74</u>

2.4. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten per 31.12.2023** setzen sich gemäß § 225 Abs. 6 UGB wie folgt zusammen:

<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>Gesamt- betrag</u>	<u>davon Restlaufzeit</u>		
		<u>bis 1 Jahr</u>	<u>über 1 Jahr</u>	<u>über 5 Jahre</u>
1. sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.581.904,09	331.904,09	1.250.000,00	250.000,00
NÖBEG - stille Beteiligungen	1.581.904,09	331.904,09	1.250.000,00	250.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.219.638,10	13.594.638,10	9.625.000,00	625.000,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	160.865,00	160.865,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.662.238,36	8.662.238,36	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Inland	5.800.131,54	5.800.131,54	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Ausland	2.862.106,82	2.862.106,82	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.108.605,75	2.108.605,75	0,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	4.159.799,51	4.159.799,51	0,00	0,00
Summe	<u>39.893.050,81</u>	<u>29.018.050,81</u>	<u>10.875.000,00</u>	<u>875.000,00</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit EUR 1.828.998,03 (Vorjahr TEUR 1.076) erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie mit EUR 279.607,72 (Vorjahr TEUR 189) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind als wesentliche Aufwendungen, die erst in einer Folgeperiode zahlungswirksam werden, EUR 440.571,52 (Vorjahr TEUR 379) für Lohn- und Sozialabgaben enthalten.

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber einer kreditfinanzierenden Bank besteht für den Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Globalzession. Weiters sind Bankverbindlichkeiten durch eingetragene Grundpfandrechte dinglich besichert.

2.5. Rückstellungen

Rückstellungen wurden gemäß § 198 (8) UGB wie folgt gebildet:

<u>sonstige Rückstellungen</u>	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
Nicht konsumierte Urlaube	1.090.794,13	843.091,21
Überstunden	21.969,34	37.358,55
Sonstige Personalrückstellungen	1.350.777,29	1.181.477,78
Personalrückstellungen	2.463.540,76	2.061.927,54
Rechts- und Beratungskosten	45.400,00	44.200,00
Gewährleistung	2.456.562,92	1.512.752,60
Übrige Rückstellungen	63.000,00	68.000,00
Andere Rückstellungen	2.564.962,92	1.624.952,60
Summe sonstige Rückstellungen	5.028.503,68	3.686.880,14

Die sonstigen Personalrückstellungen betreffen im Wesentlichen auf jährlicher Basis getroffene Prämienvereinbarungen.

Die Rückstellung für Gewährleistung wurde unter anderem auf Basis von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips für Gewährleistungsfälle aus den Umsatzerlösen für die Dauer der jeweiligen Gewährleistungsfristen gebildet.

In den übrigen Rückstellungen sind vorwiegend Kosten für Rechtsstreitigkeiten und andere Verpflichtungen enthalten.

2.6. Investitionszuschüsse

Die Gesellschaft erhielt für die Errichtung des Standortes in Wr. Neustadt einen Zuschuss für das Gebäude und technische Anlagen. Das Förderprojekt und die darauf aufbauende Förderprüfung wurden bereits Ende 2007 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurde daher der gesamte vereinbarte Förderbetrag in der Höhe von EUR 1.347.500,00 zugesprochen. Diese Förderung ist nicht rückzahlbar und war an Bedingungen geknüpft, die zwischenzeitlich abschließend erfüllt wurden.

Die Investitionszuschüsse betreffen weiters Investitionsprämien der aws (Austria Wirtschaftsservice GmbH) für bestimmte Investitionen in das Anlagevermögen.

Für die Erweiterung des Standortes in Wr. Neustadt erhielt die Gesellschaft einen Zuschuss für das Erweiterungsgebäude und technische Anlagen. Die Förderprüfung wurde im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen und ein Förderbetrag in Höhe von EUR 757.782,40 zugesprochen. Diese Förderung ist nicht rückzahlbar und an die Bedingung geknüpft, für einen Zeitraum von drei Jahren einen bestimmten Mitarbeiterstand aufrechtzuerhalten.

Die Auflösung der Investitionszuschüsse erfolgt analog zur Abschreibung der geförderten Sachanlagen. Der Verbrauch der Investitionszuschüsse ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Investitionszuschüsse	Stand 1.1.2023	Zugänge	Verbrauch	Stand 31.12.2023
Förderung Errichtung Standort Wr. Neustadt	550.000,00	0,00	50.000,00	500.000,00
Investitionsprämien	33.465,99	31.387,31	17.649,10	47.204,20
Förderung Erweiterung Standort Wr. Neustadt	700.545,05	0,00	57.237,36	643.307,69
Investitionszuschüsse gesamt	1.284.011,04	31.387,31	124.886,46	1.190.511,89

2.7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr EUR 662.928,95 (Vorjahr TEUR 626) und für die folgenden fünf Jahre EUR 2.812.481,95 (Vorjahr TEUR 2.658).

2.8. Umsatzerlöse

Umsätze

Umsatz Geschäftsbereich in TEUR	2023	2022
Camcopter®	58.497	45.268
Minensuchgeräte & sonstiges	297	426
Umsatz gesamt	58.793	45.694

Die Umsatzrealisierung für Lieferungen von CAMCOPTER® Systemen erfolgt mit der Erfüllung der vertraglich festgelegten Verpflichtungen (insbesondere erfolgreiche technische Abnahmen und Erfüllung der Lieferkonditionen). Die erfolgten technischen Abnahmen am Standort in Wr. Neustadt und die Lieferung an den vertraglich vereinbarten Bestimmungsort erfüllen dabei die erforderlichen Faktoren zur Umsatzrealisierung.

Der Zusammenbau des Systems vor Ort und die danach beim Kunden geplanten Abnahme Flüge haben im Wesentlichen die Aufgabe, dass die bereits demonstrierte Funktionalität bei der technischen Abnahme am Fertigungsstandort in Wr. Neustadt auch am Standort des Kunden wiederholt wird. Es handelt sich dabei im Verhältnis zum gesamten Auftrag um geringfügige Nachtragsleistungen.

2.9. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen mit TEUR 2.331 Forschungsprämien sowie mit TEUR 417 sonstige Förderungen und Investitionszuschüsse.

2.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied einer steuerlichen Unternehmensgruppe mit der Muttergesellschaft Schiebel Industries AG als Gruppenträger. In einem Vertrag über Gruppenbildung und Steuerausgleich ist die Steuerumlage geregelt. Die Steuerumlage erfolgt gemäß dem steuerlichen Ergebnis der Gruppenmitglieder, wobei die Gesamtsteuerbelastung der Gruppe entsprechend berücksichtigt wird.

Die Steuerumlage wird jährlich ergebniswirksam unter dem Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag erfasst.

2.11. Umrechnungskurse

Für Posten des Jahresabschlusses, denen Beträge zu Grunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung gelautet haben, wurden die Umrechnungskurse zum 31.12.2023 wie folgt herangezogen (Werte für 1 EUR):

US-Dollar	USD	1,1124
Britische Pfund	GBP	0,8687
Schweizer Franken	CHF	0,9296
Australische Dollar	AUD	1,6255
Dirham (UAE)	AED	4,075
Kanadische Dollar	CAD	1,4705
Polnische Zloty	PLN	4,336

3. Weitere Angaben

3.1. Mutterunternehmen und Konsolidierungskreis

Die Gesellschaft gehört dem Konsolidierungskreis der Schiebel-Gruppe an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Schiebel Industries AG mit Sitz in Wien. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt beim Handelsgericht Wien.

3.2. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind in den Aufwendungen enthalten: Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von TEUR 30 und für steuerliche Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 48.

3.3. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht bekannt.

3.4. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Ergebnisverwendung unterliegt dem Beschluss der Gesellschafterin. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 23.715.422,06 zur Gänze auf neue Rechnung vorzutragen.

3.5. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres betrug:

1 Arbeiter	(Vorjahr 1)
232 Angestellte	(Vorjahr 224)
9 Lehrlinge	(Vorjahr 7)

Im Geschäftsjahr wurden als Aufwand für gesetzliche Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 367.160,73 (davon EUR 200.596,79 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse) erfasst. Es wurden Abfertigungen in Höhe von EUR 45.505,85 (Vorjahr TEUR 50) ausbezahlt.

Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien

Die auf die Geschäftsführung entfallenden Gesamtbezüge sowie Aufwendungen für Abfertigungen betreffen weniger als drei Personen, weshalb gemäß § 242 Abs. 4 UGB diesbezügliche Aufschlüsselung unterbleibt.

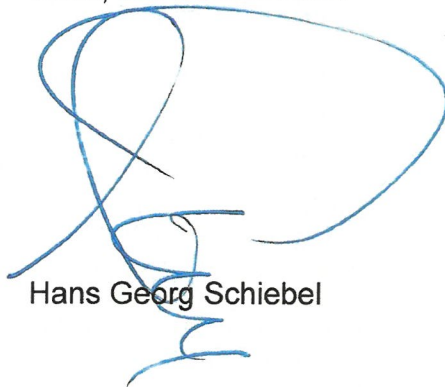
Die Geschäftsführung während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde von

Hans Georg Schiebel

Ing. Mag. Hannes Hecher

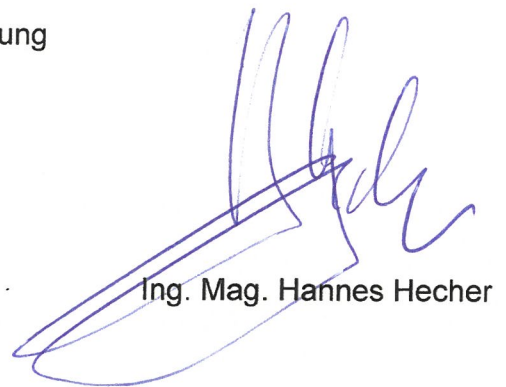
wahrgenommen.

Wien, am 22. Mai 2024



Hans Georg Schiebel

Die Geschäftsführung



Ing. Mag. Hannes Hecher

Lagebericht zum Jahresabschluss 2023

1. Allgemeine Angaben

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) ist als Produktionsunternehmen in die Schiebel Gruppe (im Folgenden auch „Konzern“) mit dem Mutterunternehmen Schiebel Industries AG sowie den Vertriebsgesellschaften Schiebel Aircraft GmbH und Schiebel Airservice GmbH für den Geschäftsbereich CAMCOPTER® und Schiebel Mine Detection GmbH für den Geschäftsbereich Minensuche eingebunden. Neben dem Vertrieb über die beiden verbundenen Unternehmen bestehen Verträge mit weiteren Vertriebspartnern und direkt mit externen Kunden.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die Schiebel Gruppe konnte auch im Geschäftsjahr 2023 ihre weltweiten Aktivitäten ausbauen und die führende Rolle am Weltmarkt für Vertical Take-off and Landing (VTOL) Unmanned Air Vehicles (UAV) festigen. Das breite Anwendungsspektrum zeigt vermehrt Möglichkeiten im zivilen Kundensegment.

Der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2023 konnte gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden. Die Auslieferungen entfielen zum größten Teil auf Projekte mit Neukunden. Das Ausmaß der erbrachten Flugdienstleistungen entsprach in etwa dem Vorjahr. Die Lieferung von Komponenten war hingegen deutlich geringer als im vorangegangenen Geschäftsjahr.

Es wurden beträchtliche Arbeitsleistungen in die weitere Optimierung des technischen Produkt- und Leistungsspektrums investiert, womit die Attraktivität der Produkte sowie Einsatzmöglichkeiten im Vergleich zum Wettbewerb weiter gesteigert wurden. Umfassende Tätigkeiten und Investitionen in Forschung und Entwicklung stellten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeit dar. Dazu wird unter anderem auf Punkt 4. „Forschung und Entwicklung“ verwiesen.

Geschäftsbereich CAMCOPTER®

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten neben Folgeaufträgen der bereits bestehenden Kundenbasis insbesondere Auslieferungen für Projekte mit neuen Kunden, schwerpunktmäßig im europäischen und asiatischen Raum. Im Bereich der Erbringung von Dienstleistungen (Service Provision) gab es ebenfalls Folgeaufträge auf Vorjahresniveau.

Gemäß den Flugaktivitäten, die kundenseitig laufend mit den bisher ausgelieferten CAMCOPTER® Systemen stattfinden, hat generell das Ersatzteilgeschäft große Bedeutung für die Umsätze des Konzerns. Verstärkt wird diese Entwicklung dadurch, dass auch in einem verbundenen Unternehmen außerhalb des Konzerns produziert wird und dafür Komponenten geliefert werden. Im Geschäftsjahr 2023 war diesbezüglicher Umsatzanteil jedoch vergleichsweise gering.

Letztlich wurde im Geschäftsbereich CAMCOPTER® ein Konzernumsatz von EUR 65,7 Mio. erzielt, der somit deutlich über dem Vorjahreswert (EUR 53,3 Mio.) liegt.

Geschäftsbereich Minensuche

Im Geschäftsbereich Minensuche beträgt der Konzernumsatz 2023 EUR 0,5 Mio. und entspricht daher dem Vorjahr.

Personalzahlentwicklung

Gemäß der Umsatzsteigerung und zur Erfüllung der umfassenden Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung hat sich die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr 2023 entsprechend erhöht.

Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die Schiebel Elektronische Geräte GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 58,8 Mio., womit gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 29% erreicht werden konnte.

Das **Ergebnis vor Steuern** in 2023 der Gesellschaft belief sich auf Basis der dargestellten Umsätze auf EUR 0,7 Mio. und liegt daher unter dem Vorjahreswert von EUR 3,3 Mio. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass sich im Jahr 2022 der Covid-19 Verlustersatz in Höhe von EUR 3,1 Mio. entsprechend positiv auf das Ergebnis auswirkte.

Gegenüber dem Budget, wo von einer noch deutlicheren Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr ausgegangen wurde, war der im Jahr 2023 realisierte Umsatz etwas geringer. Durch die erfolgreiche operative Umsetzung von Neuprojekten und geringere Kosten in einigen Bereichen konnte dennoch ein deutlich positives Jahresergebnis erreicht werden.

Die **EBIT-Marge** beträgt gemäß dem Betriebsergebnis von EUR 2,2 Mio. (Vorjahr EUR 4,2 Mio.) im Geschäftsjahr 2023 somit 3,7% (im Vorjahr 9,2%).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt unter Berücksichtigung der Investitionszuschüsse im Jahr 2023 zum Bilanzstichtag 38% (im Vorjahr 39%).

Cash-Flow

Der operative Cash-Flow hat sich im Jahr 2023 (mit Vorjahresvergleich) wie folgt entwickelt:

in TEUR	2023	2022
Ergebnis vor Steuern	738	3.314
+ Abschreibungen von Anlagevermögen	2.964	3.010
+/- Verluste/Gewinne aus Anlagenabgängen	2	0
+/- Zinsen und ähnliche Aufwendungen / Erträge	1.463	912
-/+ Veränderung der Vorräte	-2.501	823
-/+ Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-3.364	-9.541
-/+ Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	382	-10
+/- Veränderung der Rückstellungen ohne Steuerrückstellung	1.454	259
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	-3.218	3.379
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.548	2.877
+/- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	2.688	-317
- Auflösung von Investitionszuschüssen	-125	-117
- Zahlungen Ertragsteuern	0	183
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	2.031	4.589

Der Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit zeigt die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens. Aus diesem Cash-Flow sollen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Bedienung der Kapitalgeber erfolgen. Gegenüber dem Vorjahr zeigt der Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 einen deutlich geringeren Wert. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus dem geringeren Ergebnis vor Steuern.

Der Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -1.249 (Vorjahr TEUR -758) und betrifft im Geschäftsjahr 2023 zum Großteil Investitionen für den laufenden Betrieb sowie aktivierte Eigenleistungen und daher selbsterstellte Anlagen für den Flugbetrieb.

Der Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR -782 (Vorjahr TEUR -3.962) und beinhaltet vorwiegend Zinsaufwendungen und die Aufnahme von sonstigen Finanzverbindlichkeiten, weiters die Rückführung von Finanzkrediten. Die gesamten Finanzverbindlichkeiten (sonstige Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) beliefen sich per 31. Dezember 2023 auf EUR 24,8 Mio. im Vergleich zu EUR 24,1 Mio. im Vorjahr.

Weltweite Präsenz und Erfolge

Im Jahr 2023 konnte Schiebel seine Marktpräsenz weiter ausbauen. In der Öffentlichkeitsarbeit und im Marketing wurde durch verschiedene Maßnahmen, z.B. im Social-Mediabereich eine deutlich breitere Zielgruppe erreicht. Bei Fachmessen fanden der CAMCOPTER® S-100, sowie das neue UAS-Produkt, der CAMCOPTER® S-300 große internationale Beachtung.

Zu Beginn des Geschäftsjahres konnte die Indische Marine als Kunde gewonnen werden. Daraufhin wurden bis Ende des Jahres vier CAMCOPTER® S-100 Systeme ausgeliefert und zahlreiche Operator sowie Maintainer ausgebildet.

Ein weiteres Highlight war die erneute Teilnahme an der groß angelegten NATO-Übung REPMUS in Portugal. Aufgrund der exklusiven Teilnehmer und Besucherschaft des Events war es möglich, neueste Anwendungen und Sensorintegrationen des CAMCOPTER® S-100 direkt an internationale hochrangige Personen und Entscheider zu präsentieren. Die Anwendungen umfassten klassische Surveillance-Aufgaben, Transportflüge, Laser Scanning und Kartographierung aus der Luft sowie der Abwurf von Sonarbojen.

Mit der Britischen Marine konnte Schiebel einen neuen, prestigeträchtigen Kunden gewinnen. Das Projekt umfasst mit maritimem Radar und optischen Sensoren ausgestattete UAV's und wird bis Ende des Jahres 2024 abgeschlossen sein.

Im Sommer war der S-100 erneut im Rahmen von EMSA Operationen in Frankreich und Deutschland zur maritimen Überwachung und zur Emissionskontrolle im Einsatz.

Zum Jahresende wurde in der Schiebel-Gruppe das S-300 Projekt weiter vorangetrieben. Der neue Hubschrauber baut auf den Stärken des bewährten S-100 Systems auf, wird jedoch größer sein, länger in der Luft bleiben und schwerere Lasten tragen können. Das zukunftsweisende Projekt wird durch einen Entwicklungsvertrag der südkoreanischen Marine unterstützt.

Zahlreiche Artikel und Interviews in einschlägigen Fachzeitschriften berichteten über die neuesten Entwicklungen bei Schiebel und ermöglichten es, die Position als Weltmarktführer zu untermauern.

Management, Umwelt und Nachhaltigkeit

Schiebel verfügt über ein integriertes Managementsystem nach EN9100, das speziell für die Luftfahrtindustrie entwickelt wurde. Im Zuge dessen werden monatlich verschiedenste operationale Kennzahlen ausgewertet und Verbesserungen systematisch durchgeführt. Besonderes Augenmerk wird hierbei dem Risikomanagement beigemessen, welches je nach Themenbereich wöchentlich im oberen Management aktualisiert und überprüft wird.

Weiters werden „Continued Improvement Projekte“ (CIP) auf Abteilungsebene durch Anwendung von Kanban-Boards zügig abgearbeitet und unternehmensweite Ziele bzw. deren Initiativen mit Hilfe der „Objectives and Key Results“-Methode durchgeführt und verfolgt. Der nachhaltige Lean-Gedanke, mit Fokus auf Vermeidung von Verschwendung, bildet die Grundlage für eine Vielzahl an umgesetzten CIP-Projekten aus dem unternehmensweiten Ziel „Improve Efficiency & Effectiveness“.

Schiebel arbeitet kontinuierlich daran, Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz zu steigern. Im Zuge einer gesamtheitlichen Energieverbrauchsanalyse wurde der bezogene Strom auf „100% GREEN“ verlagert und im Geschäftsjahr 2023 eine Photovoltaik-Anlage am Standort Wiener Neustadt angeschafft und installiert. Dadurch werden einerseits CO₂-Emissionen reduziert und andererseits Kosteneinsparungen erreicht.

Durch den geringen Footprint des S-100 bzw. dem schnellen Aufbau und der leichten Transportfähigkeit, ist das UAV im Vergleich zu bemannten Hubschraubern wesentlich umweltschonender und stößt im Betrieb bis zu 98 Prozent weniger CO₂-Emissionen aus. Darüber hinaus benötigt das System weniger Personal und Flugstunden. Mehrere S-100 können platz- und kosteneffizient in einem Van transportiert und so zu jedem Einsatzort gebracht werden. Bei bemannten Systemen entstehen wesentlich mehr Flugstunden, da der Hubschrauber mehrere Male von und zum Einsatzort fliegen muss um aufzutanken.

Im Rahmen seiner EMSA-Einsätze findet der S-100 verstärkt im Umweltschutz Anwendung. Dabei unterstützt das UAV europäische Mitgliedsstaaten bei der Emissionsmessung von Schiffen, der Erkennung von Ölverschmutzungen und illegaler Fischerei.

Mitarbeiter

Schiebel legt großen Wert auf die Entwicklung qualifizierter und motivierter MitarbeiterInnen. Die Unternehmenswerte: Flexibilität, Leidenschaft, Team Spirit und Entwicklung zeichnen die gelebte Unternehmenskultur aus. Das neun Prinzipien umfassende Führungsleitbild gibt die Richtlinien für das Verhalten der Führungskräfte vor.

Schiebels MitarbeiterInnen sind Träger der Qualitätspolitik und als Teil des Unternehmens dieser verpflichtet. Die Führungskräfte fördern durch Vorleben und gezieltes Training das Qualitätsbewusstsein ihrer Mitarbeiter. Es wird großer Wert auf Inklusion und Diversität gelegt und keine Art von Diskriminierung oder Belästigung toleriert.

Es gibt bei Schiebel mehrere Möglichkeiten sich weiterzubilden. In jährlichen Mitarbeitergesprächen haben alle MitarbeiterInnen die Möglichkeit, dem Unternehmen direktes Feedback zu geben sowie die persönliche Laufbahn im Unternehmen zu reflektieren und mitzubestimmen. Im 3-Jahresrythmus wird eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, woraus anschließend Entwicklungspläne auf Unternehmensebene und Abteilungsebene abgeleitet werden. People Reviews und Kompetenzanalysen zeigen Karriereperspektiven und Entwicklungspotentiale auf. Sowohl interne und externe Schulungen als auch verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten in arbeits-spezifischen Bereichen, der Persönlichkeits- und Leadership-Entwicklung werden angeboten. Weiters gibt es die Möglichkeit flexibler Arbeitszeiten und des Home-Office.

Das „Stay fit & Safe“ Programm von Schiebel umfasst Sportangebote, Tipps zur gesunden Ernährung und Gesundheitsförderung. Die Arbeitssicherheit wird durch regelmäßiges Evaluieren einer externen Sicherheitsfachkraft und Arbeitsmedizinerin sichergestellt, persönliche Schutzausrüstungen werden umfassend zur Verfügung gestellt und deren Verwendung eingefordert.

Im Jahr 2023 wurden mehrere Projekte initiiert, um Unternehmenskultur, Kommunikation und Transparenz bei Schiebel zu stärken.

3. Voraussichtliche Entwicklung

Die Ersatzteil- und Supportleistungen für die Vielzahl bereits ausgelieferter CAMCOPTER® S-100 Systeme haben auch für das folgende Geschäftsjahr 2024 entsprechende Bedeutung und werden neben Folgeprojekten voraussichtlich wieder einen wesentlichen Umsatzanteil bilden. Darüber hinaus werden einige Projekte mit Neukunden und eine kontinuierliche Erbringung von Dienstleistungen (Service Provision) erwartet bzw. befinden sich diese bereits in Umsetzung.

Auf Basis des bestehenden Auftragsstandes und aktueller Vertragsverhandlungen für weitere Projekte wird insgesamt für das Geschäftsjahr 2024 von hohen auszuliefernden Stückzahlen sowie Komponenten im Bereich CAMCOPTER® für Projekte bei bestehenden Kunden sowie Neukunden ausgegangen. Dabei ist weiterhin die Lieferung von Komponenten für die Produktion in verbundenen Unternehmen außerhalb des Konzerns von Bedeutung.

Als kritische Erfolgsfaktoren für die Realisierung der Umsatzziele im Jahr 2024 ist insbesondere der Abschluss von weiteren geplanten Aufträgen zu sehen, die auch zeitnah bzw. ohne größere Verzögerungen umgesetzt werden. Dafür gilt es, in ausreichendem Maße Folgeaufträge bei bestehenden Kunden zu lukrieren und erfolgreich umzusetzen sowie potentielle Kunden, auch in neuen Marktsegmenten, vom einzigartigen Leistungsspektrum des CAMCOPTER® S-100 zu überzeugen. Die bisher bereits erlangten Auftragseingänge sowie weitere in Verhandlung befindliche Verträge und zusätzliche konkrete Anfragen erhärten die Umsatzerwartungen.

Der Konzern hat aktuell unter Berücksichtigung der bereits erzielten Umsätze einen Auftragsstand von rund einem Viertel des Vorjahresumsatzes, der überwiegend auf den Geschäftsbereich CAMCOPTER® entfällt. Darüber hinaus befinden sich maßgebende Verträge in Endverhandlung und zusätzliche Vertragsabschlüsse sowie laufende Bestellungen werden zeitnah erwartet.

Für den Geschäftsbereich CAMCOPTER® wird im Jahr 2024 ein Jahres-Umsatzvolumen auf Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres erwartet. Für den Bereich Minensuchgeräte ist ebenfalls von einer stabilen Entwicklung auszugehen.

Aus dem Prognoseansatz errechnet sich für den Konzern ein entsprechend positives Ergebnis vor Steuern für das Jahr 2024.

Das in Relation zur langjährigen Umsatzentwicklung weiterhin relativ geringe positive Jahresergebnis ist vor allem auf umfassende Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung zurückzuführen. Diese Investitionen in Neuentwicklungen und in die Zuverlässigkeit des CAMCOPTER® S-100, in die 3D Druck-Technologie sowie in die zivile Zulassung werden aufwandswirksam erfasst und belasten daher das Jahresergebnis. Diese Entwicklungsaufwendungen sind von strategischer Bedeutung für die Schiebel Gruppe und ermöglichen mittelfristig umfassende Marktchancen.

Ungeachtet der positiven Entwicklung in den letzten Jahren sowie größerer konkreter Projekterwartungen für die folgenden Jahre bleibt das dem Projektgeschäft immanente Risiko bestehen, dass einzelne Aufträge nicht oder nicht im geplanten Volumen abgeschlossen werden oder es zu zeitlichen Verzögerungen kommt. Weiters ist zu berücksichtigen, dass die mit der Geschäftstätigkeit mit regierungsnahen Institutionen verbundene Langläufigkeit der Entscheidungsfindung auf Kundenseite einen wesentlichen Unsicherheitsfaktor darstellt. Ebenso können konjunkturelle und sicherheitspolitische Entwicklungen die Kapazitätsauslastung beeinflussen und sich damit sowohl positiv als auch negativ auf Umsatz und Unternehmenserfolg sowie Liquidität auswirken. Die kurzfristigen Auswirkungen der Ukraine-Krise und Beschaffungsmärkte sind in der Gesamtjahresplanung 2024 bereits berücksichtigt, die langfristigen Auswirkungen sind jedoch schwierig abschätzbar.

Darüber hinaus waren in der Vergangenheit immer wieder Verzögerungen bei dem Erhalt einzelner Exportbewilligungen zu verzeichnen. Es ist schwer absehbar, wie sich diese externen Einflussfaktoren insbesondere bei Projekten mit Neukunden entwickeln.

4. Forschung und Entwicklung

Im Rahmen des Capability Upgrade Programmes (CUP) arbeitet Schiebel am mittelfristigen Ziel der Zertifizierbarkeit des CAMCOPTER® S-100 Systems. Im Jahr 2023 wurden die strukturtechnischen Arbeiten an CUP um die Aspekte der Anforderungen an die Flugsicherheit erweitert bzw. gegengeprüft. Um die entworfenen Designelemente verschiedenen Sicherheitskategorien, von „Catastrophic“, bis „Minor Safety Effect“, in vier Stufen korrekt

zuzuordnen, wurde eine funktionale Sicherheitsanalyse durchgeführt. In Folge der Ergebnisse wurden den CUP Designelementen, je nach Sicherheitskritikalität, unterschiedliche strenge Design- und Qualifikationsanforderungen zugeordnet. Die mit CUP in Zusammenhang stehenden technischen Entwicklungsprojekte wurden plangemäß weitergeführt.

Im Zuge des prestigeträchtigen Vertrags der Britischen Marine wurde Schiebel mit der Entwicklung eines Future Tactical Unmanned Air Systems (FTUAS) beauftragt. Dafür wurde der CAMCOPTER® S-100 in verschiedenen Bereichen weiterentwickelt. Inkludiert waren ein primärer Datenlink mit AES-256-Verschlüsselung, die Integration des Thales IMaster und der L3 Wescam MX-8 sowie Infrarot-Leuchten. Diese Konfiguration wird die Grundlage für künftige S-100 Ausschreibungen sein.

Für die Spanische Küstenwache (SASEMAR) wurde der S-100 ebenfalls weiterentwickelt. Es wurden Hightech-Sensoren, die die Erkennung und Identifizierung von Schiffbrüchigen, treibenden Objekten und Schadstoffen auf hoher See ermöglichen, integriert. Darüber hinaus beinhaltet dieses Projekt ein Datenerfassungs- und -verteilungssystem, das Informationen von den S-100-Sensoren, den bemannten Hubschraubern AW139 und CN235 sowie Sensordaten von zwei Schiffen kombiniert.

Weiters wurde ein volldigitaler, softwaredefinierter Datenlink entwickelt und optimiert, um den bestehenden BMS-Tracker und das bisherige S-100 System in verschiedenen Konfigurationskombinationen rückwärtskompatibel zu ersetzen. Der Funk verfügt zusätzlich über eine AES256-Verschlüsselung, Rangetone im UEB-Modus und IMU-basierte digitale Tracking-Algorithmen ohne GNSS-Unterstützung für Einsätze an Land und insbesondere auf See.

Bei den Demonstrationen REPMUS (Robotic Experimentation and Prototyping using Maritime Uncrewed Systems) und Dynamic Messenger 2023 in Portugal präsentierte Schiebel zusammen mit mehreren Partnern seine Lösungen für den Einsatz von Sonarbojen zur U-Boot-Abwehr (ASW), bathymetrische Scans für Rapid Environmental Assessment (REA), Minendetektion sowie Lastentransport. Unbemannte Flugsysteme für ASW, MCM, REA und maritime Sicherheitsoperationen (MSO) gewinnen in der heutigen Seeverteidigung zunehmend an Bedeutung. Bei der einmonatigen groß angelegten NATO-Übung demonstrierte Schiebel seine Multimissionsfähigkeit mit einer Auswahl verschiedener Sensoren und Nutzlasten, wobei der CAMCOPTER® S-100 zwischen den Einsätzen neu konfiguriert werden konnte, um eine Vielzahl von Operationen durchzuführen.

Wie bereits erwähnt, wurde weiter an der Entwicklung des CAMCOPTER® S-300 gearbeitet. Das UAV basiert auf dem bewährten CAMCOPTER® S-100, wird jedoch eine höhere Nutzlast tragen können, sowie eine höhere Flugdauer aufweisen. Der Jungfernflug des S-300 soll im Jahr 2024 stattfinden.

5. Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Jahr 2023 gab es keine nennenswerten Forderungsausfälle bei Kunden. Aufgrund der Tatsache, dass die Kundenstruktur der Schiebel Gruppe vorwiegend im staatsnahen Bereich besteht, wird das Ausfallrisiko als gering beurteilt. Weiters wird bei den vertraglichen Vereinbarungen auf entsprechende Zahlungsbedingungen mit ausreichenden Anzahlungen geachtet.

Der Forderungsbestand der Gesellschaft besteht fast ausschließlich in der Eigenwährung EUR, da vorwiegend an verbundene Unternehmen geliefert wird und diese Forderungen in EUR bestehen. Mittelbar sind die Umsätze der Gesellschaft jedoch zum Teil durch Fremdwährungskursentwicklungen beeinflusst, da sich Kursschwankungen aus dem Umsatzanteil in USD auch auf die konzerninternen Verrechnungspreise auswirken.

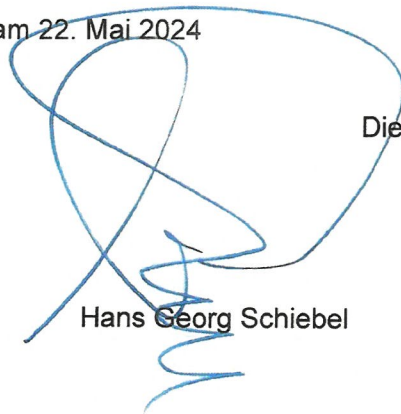
Der Großteil der Einkäufe erfolgt in EUR. Es werden auch Einkäufe in Fremdwährung und davon insbesondere in USD vorgenommen. Für die Umsätze und Einkäufe in der Fremdwährung USD erfolgt die Kurssicherung zunächst durch Schließen der

Fremdwährungspositionen (Netting). Wenn die prognostizierten Zahlungsströme aus dem Verkauf und Einkauf wesentlich voneinander abweichen, werden entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

Aufgrund der Fremdfinanzierung ist die Gesellschaft von der zukünftigen Zinsentwicklung abhängig, da vor allem die Kontokorrentkredite an die Entwicklung des EURIBOR-Zinssatzes gebunden sind. Zur Reduktion des Zinsänderungsrisikos sind bei einigen langfristigen Finanzierungen fixe Zinssätze vereinbart.

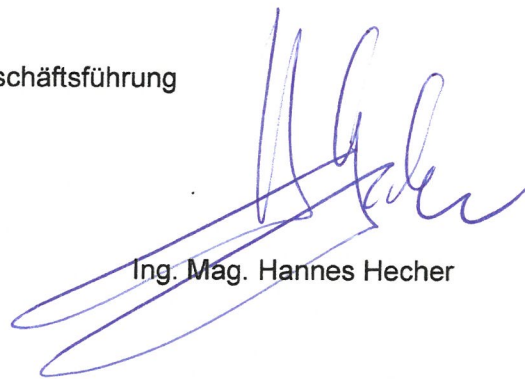
In Bezug auf das Liquiditätsrisiko wird auf die Erläuterungen unter Punkt 2. „Geschäftsverlauf und Lage“ sowie Punkt 3. „Voraussichtliche Entwicklung“ verwiesen.

Wien, am 22. Mai 2024



Hans Georg Schiebel

Die Geschäftsführung



Ing. Mag. Hannes Hecher

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.


Wien

22. Mai 2024

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Hubert Kreuch MIM

Wirtschaftsprüfer

Qualifiziert elektronisch signiert:	 DocuSigned by: Hubert Kreuch FDFD33248D5C43B...
Datum:	

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten. Es wird darauf hingewiesen, dass der in unserem Prüfungsbericht enthaltene Bestätigungsvermerk mit einer qualifiziert elektronischen Signatur versehen wurde und der in diesem Urkundenexemplar enthaltene Bestätigungsvermerk nur deswegen nochmals qualifiziert elektronisch signiert wurde, um eine Überprüfung der Signatur zu ermöglichen.